

## Arbeitsgruppen

**Mehrsprachigkeit und Sprachstandsdiagnostik im Vorschulalter und in den ersten beiden Schuljahren**  
(Rosemarie Tracy und Petra Schulz)

Die Fähigkeit, Sprache(n) zu erwerben, gehört zu den besonderen Begabungen des Menschen. Trotzdem scheitern in unseren Bildungseinrichtungen Kinder mit Deutsch als Zweitsprache häufig aufgrund fehlender sprachlicher Kompetenzen. In diesem Workshop werden aktuelle Forschungsergebnisse zur Mehrsprachigkeit bei Kindern vorgestellt und Möglichkeiten der Sprachstandsdiagnostik diskutiert. Ziel ist es, die vorhandenen Kompetenzen der Lerner zu erfassen, um sie bestmöglich fördern zu können.

**Orthographieunterricht in der Grundschule und in der Sekundarstufe**  
(Ursula Bredel)

In der AG wird das Modell eines Primar- und Sekundarstufe übergreifenden Orthographieunterrichts vorgestellt, das es mit relativ einfachen Mitteln erlaubt, den Schüler/innen Struktureinsichten in die Wortschreibung, in die Groß- und Kleinschreibung und in die Kommasetzung zu ermöglichen. Grundlage ist die systematische Nutzung von in der Orthographie abgelegten sprachlichen Mustern.

### Kasus

(Peter Gallmann, Iris Winkler und Monika Rathert)  
In der AG wird ein klassisches Thema der Schulgrammatik – die Kasus – aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich Norm und Gebrauch behandelt. Ziel des Workshops ist es, am Beispiel der Kasuslehre inhaltliche und methodische Fragen des Grammatikunterrichts unter Einbezug des Sprach-

vergleichs (insbesondere Migrantensprachen) zu diskutieren.

### Das mehrsprachige Klassenzimmer

(Irene Rapp, Angelika Wöllstein und Alex Zepter)  
In der AG wird ein Modell vorgestellt das die Darstellung bzw. Ermittlung der für unterschiedliche Satzarten obligaten Satzstellungen unterschiedlicher Sprachen unterstützt. Spielerischer und eigeninitiativer Umgang mit dem Modell kann die Bewusstheit für grammatische Regularitäten und Besonderheiten in Muttersprache und Fremd- oder Zweitsprache des beginnenden Lernalters fördern.

### Reflexion über Sprache: Sprachstil und Sprachnorm im Internet

(Michael Reißwenger und Angelika Storrer)  
Die AG beschäftigt sich mit den sprachlichen Besonderheiten der Netzkommunikation. Im Fokus steht die Frage der Bewertung des Sprachgebrauchs im Netz im Verhältnis zu den Normen elaborierter Schriftlichkeit. Nach dem einführenden Überblick diskutieren wir ausgewählte Vorschläge für die Behandlung des Themas im sprachbezogenen Deutschunterricht der Sekundarstufen.

### Korpuslinguistik als Methodik für den Deutschunterricht

(Stefan Engelberg und Rainer Perkuhn)  
Korpora sind kontrolliert aufgebaute Textsammlungen, die zum Teil über das Internet leicht zugänglich sind und die mithilfe verschiedener automatischer Analysemethoden erschlossen werden können. Der Workshop soll Ideen vermitteln, wie Korpora zur Erforschung des Sprachgebrauchs im und für den Deutschunterricht eingesetzt werden können. Inhaltlich stehen Sprachwandel, Neologismen, semantische Relationen und feste Wendungen im Mittelpunkt des Workshops.

# Mehr Reflexion über Sprache vor und in der Schule

Informationstag für  
Lehrerinnen und Lehrer  
im Rahmen der  
31. Jahrestagung der DGfS



Osnabrück – 3. März 2009

## Mehr Reflexion über Sprache vor und in der Schule

Im Rahmen ihrer Jahrestagung 2009 in Osnabrück wird die DGfS ihren 3. Informationstag mit Arbeitsgruppenangeboten für Lehrerinnen und Lehrer veranstalten, die den Stellenwert sprachanalytischer Inhalte im Sprachunterricht aller Schulformen thematisieren. Darüber hinaus möchten wir zu einer im Anschluss stattfindenden Podiumsdiskussion herzlich einladen.

Anlass der Diskussion sind die Ergebnisse der großen internationalen Untersuchungen PISA und IGLU zur sprachlichen Kompetenz deutscher Schüler sowie die schulpolitischen und didaktischen Reaktionen auf sie.

Aufgabe der Diskussionsrunde wird es sein, Bedingungen zu nennen, die es ermöglichen, Ergebnisse der sprachwissenschaftlichen Forschung, bezogen auf die Beschreibung der von den Schülern anzueignenden und zu reflektierenden Gegenstände, Eingang in die Curricula aller Schulformen incl. der vorschulischen Sprachförderung zu verschaffen und somit die sprachliche Kompetenz der Schüler, insbesondere die sprachreflektorische und die schriftsprachliche Kompetenz, zu erhöhen. Eingeladen sind Vertreter der Bildungspolitik (KMK, MK NdS. und NRW) und eines Schulbuchverlages.

### Programm

14:00 – 14:15 Uhr Begrüßung  
Raum 41/112

14:15 – 15:00 Uhr Vortrag von Prof.  
Dr. Peter Eisenberg  
Reflexion über Sprache in der Schule:  
warum, wann und wie?  
Raum 41/112

- 15:00 – 16:30 Uhr Arbeitsgruppen
- Mehrsprachigkeit und Sprachdiagnostik Raum 41/B12
  - Orthographie Raum 41/E07
  - Kasus Raum 41/E08
  - Das mehrsprachige Klassenzimmer Raum 41/101
  - Reflexion über Sprache Raum 41/111
  - Korpuslinguistik Raum 41/ 215

16:30 – 17:00 Uhr Kaffeepause  
Posterpräsentation  
vor Raum 41/112

- linguistics@schools
- Der SprachChecker

17:00 – 18:30 Uhr  
Podiumsdiskussion Raum 41/112  
mit Vertretern der KMK, der Kultusministerien Niedersachsens und Nordrhein-Westfalen und eines Schulbuchverlages;  
Moderation: Bildungsjournalistin  
Frau Prof. Annette Lessmöllmann

Veranstaltungsort:  
Neuer Graben 40, Altes Kreishaus Gebäude 41 (Fachbereich 7) an der Universität Osnabrück. Das Alte Kreishaus liegt schräg gegenüber von Schloss und Stadthalle.

Anbindung mit Bus und Bahn:  
Die Busverbindungen der Linie 91, 92 und 21 fahren vom Hauptbahnhof aus über den Neumarkt zum Teil bis vor das Gebäude.

Fragen zur DGfS-Lehramtsinitiative:  
E-Mail: [lehramt@cl.uni-heidelberg.de](mailto:lehramt@cl.uni-heidelberg.de)  
[www.dgfs.de](http://www.dgfs.de)

Anmeldung zu den Arbeitsgruppen bis zum 15.12.08 unter:  
<http://www.blogs.uni-osnabrueck.de/dgfs2009-de/lehramtsinitiative/>